

Terrasond GmbH & Co. KG
 ZN Berlin - Kampfmittelerkundung
 Segelfliegerdamm 67
 12487 Berlin
 Tel. 030 / 63 97 56 13
 Fax. 030 / 63 97 56 14

Berlin den Datum

21.05.2008

Arbeitsbericht über durchgeführte Maßnahmen der Kampfmittelerkundung

1. Ausführende Firma:	Terrasond GmbH & Co. KG ZN Berlin-Kampfmittelerkundung
2. Auftraggeber:	DB Netz AG
Auftragsnummer:	2008 - 0367
3. Ausführungsort/ Gelände:	Nord Mainische S-Bahn Frankfurt / Main
4. Ausführungs- zeitraum:	05.05.2008 bis 20.05.2008
5. Anlaß der Maßnahmen	Baugrunderkundung
vermutete Kampfmittel:	Bombardierung des Geländes im 2.WK. Munition jeglicher Art
6. Art der Kampfmittelerkundung:	Computergestützte Bohrlochsondierung
7. Verwendete Sonde:	Kombisonde Ferex 4.032 von Förster
8. Verwendete Auswertungssoftware:	Magneto oder Magneto BM von Sensys
Ausführungsbereiche:	BK08/01 bis BK08/10, BK08/12 bis BK08/16 und DPH101 bis DPH104.
Ergebnisse der Kampf- mittelerkundungsmaßnahmen:	Die vorhandenen Anomalien der folgenden Bohrlöcher lassen nicht auf Kampfmittel schließen, BK08/01 bis BK08/03, BK08/04, -2, BK08/05, BK08/06-2, BK08/07 bis BK08/10, BK08/12-2, BK08/13, BK08/14-2, BK08/15, BK08/16, DPH101 bis DPH104, die Bohrungen werden freigegeben. Die Bohrungen BK08/04-1, BK08/06-1, BK08/12-1 und BK08/14-1 werden aufgrund starker Anomalien nicht freigegeben.
Freigabe für die Flächen / Punkte	
Bemerkungen/Hinweise für den Auftraggeber:	Da verschiedene nicht Feromagnetische Leitungen wie zb. Kupfer, Aluminium, Plastik, Glasfaserkabel u.s.w. nicht von der Sonde erfasst werden können, ist eine Freigabe dafür nicht möglich. Wir empfehlen in jedem Fall eine Suchschachtung.

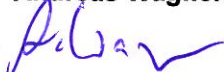
Die Maßnahmen der Kampfmittelerkundung wurden nach unseren Richtlinien (DIN EN ISO 17025) durchgeführt.

Feuerwerker auf der Räumstelle
 Andreas Wagner



Anlagen Bohrlochdiagramm

Verantwortlicher Feuerwerker
 Andreas Wagner



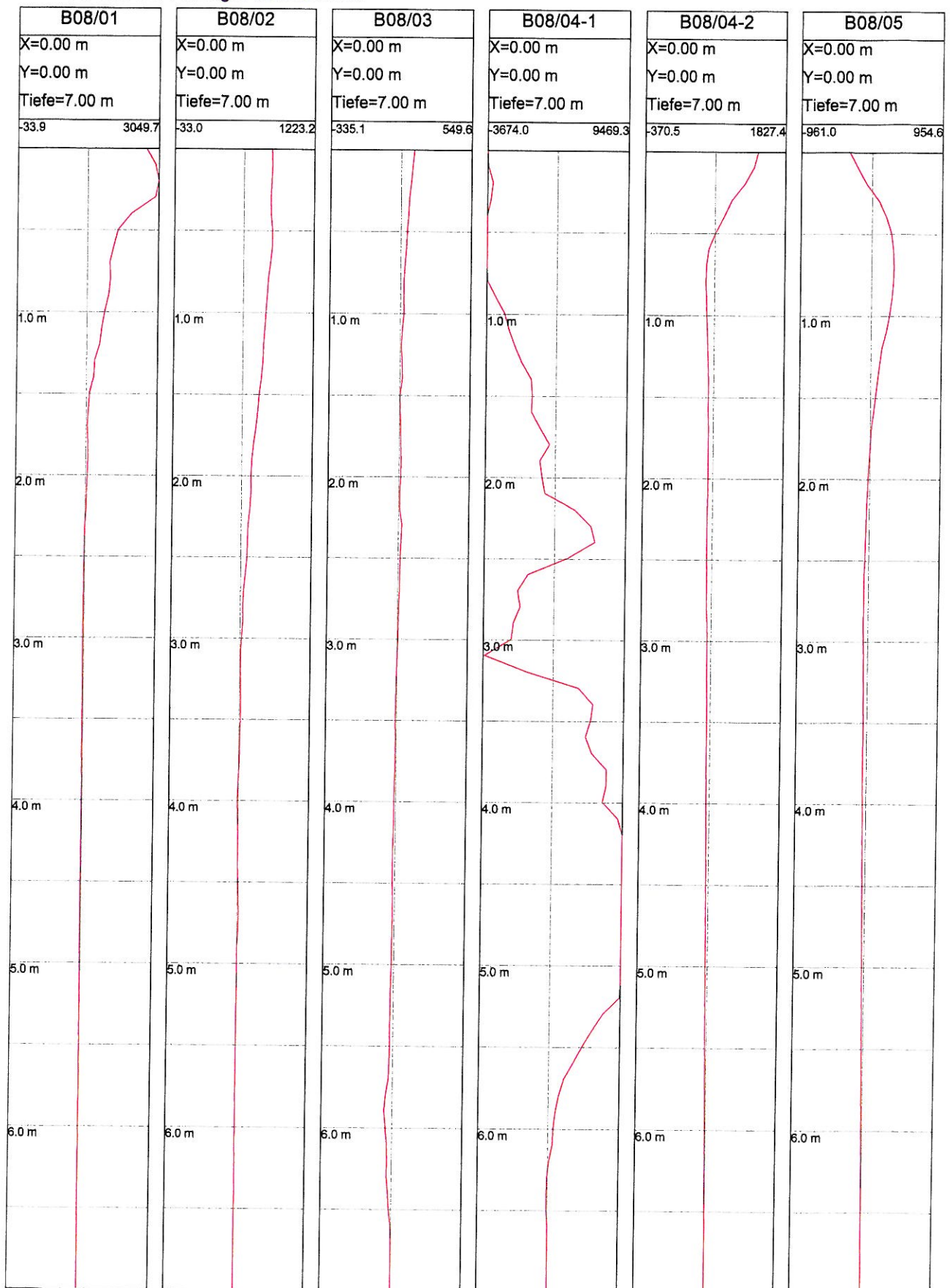
TERRASOND GmbH & Co. KG
 ZWEIGSTELLE BERLIN
 Kampfmittelerkundung
 TEL. 030/63975613 · FAX 030/63975614
 12487 BERLIN · SEGELFLIEGERDAMM 67

Terrasond GmbH / Andreas Wagner

Bohrlochfeld: 2008-0367 Nord Mainische S_Bahn.3DB

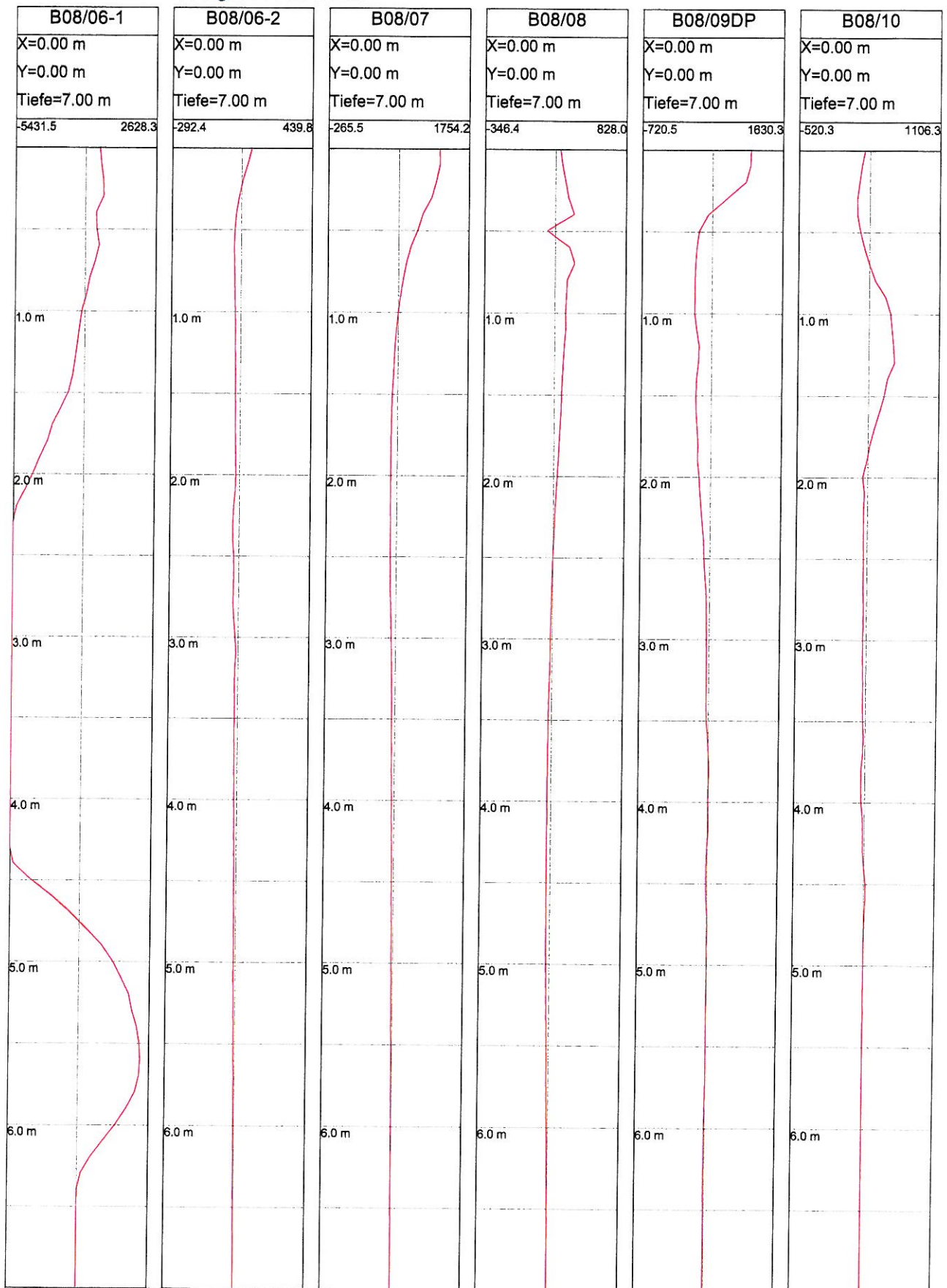
21.05.2008

Messbereich der Anzeige: 3000.0 nT/m



Spurdarstellung - Seite 1

Messbereich der Anzeige: 3000.0 nT/m



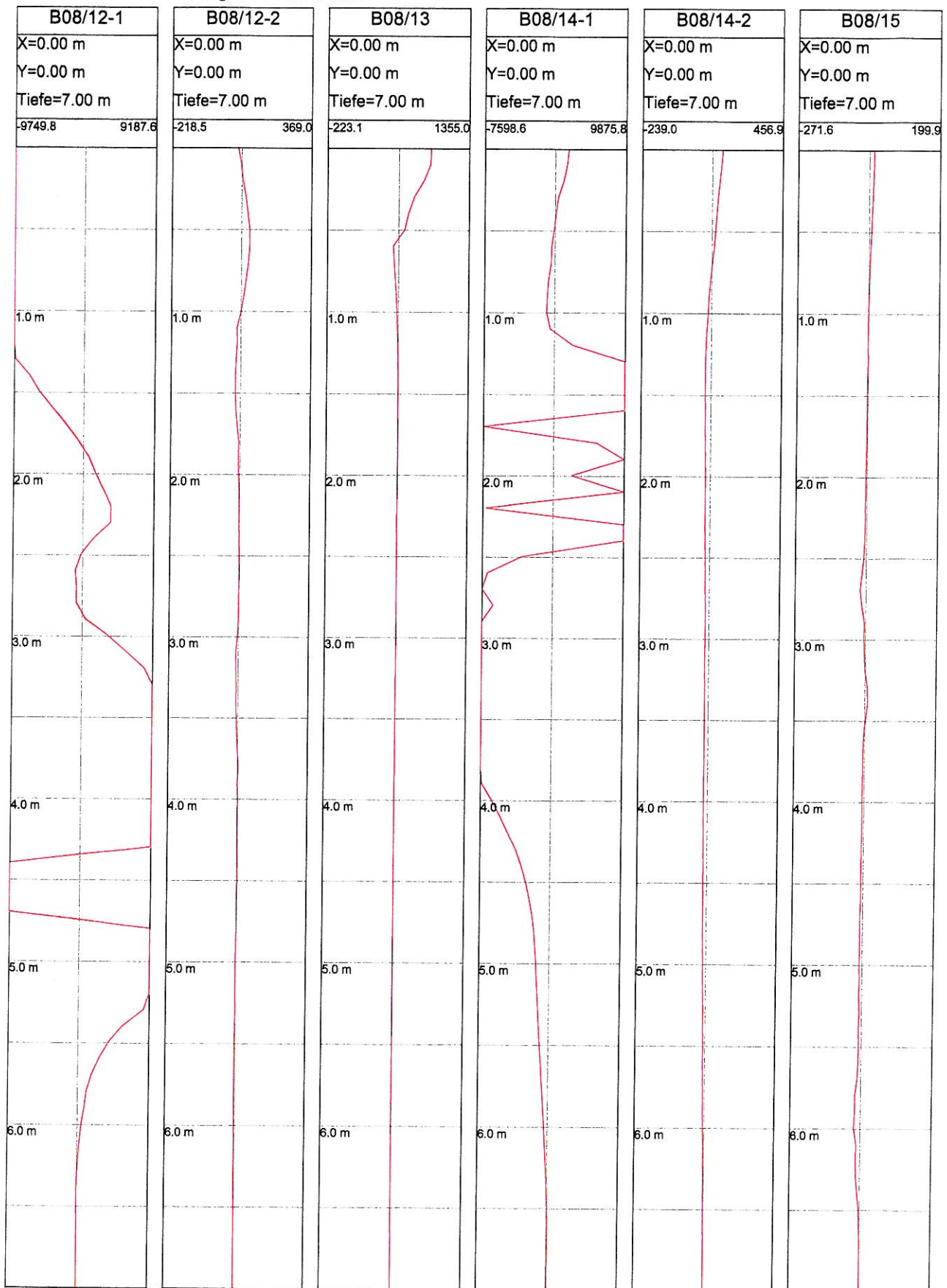
Spurdarstellung - Seite 2

Terrasond GmbH / Andreas Wagner

Bohrlochfeld: 2008-0367 Nord Mainische S_Bahn.3DB

21.05.2008

Messbereich der Anzeige: 3000.0 nT/m



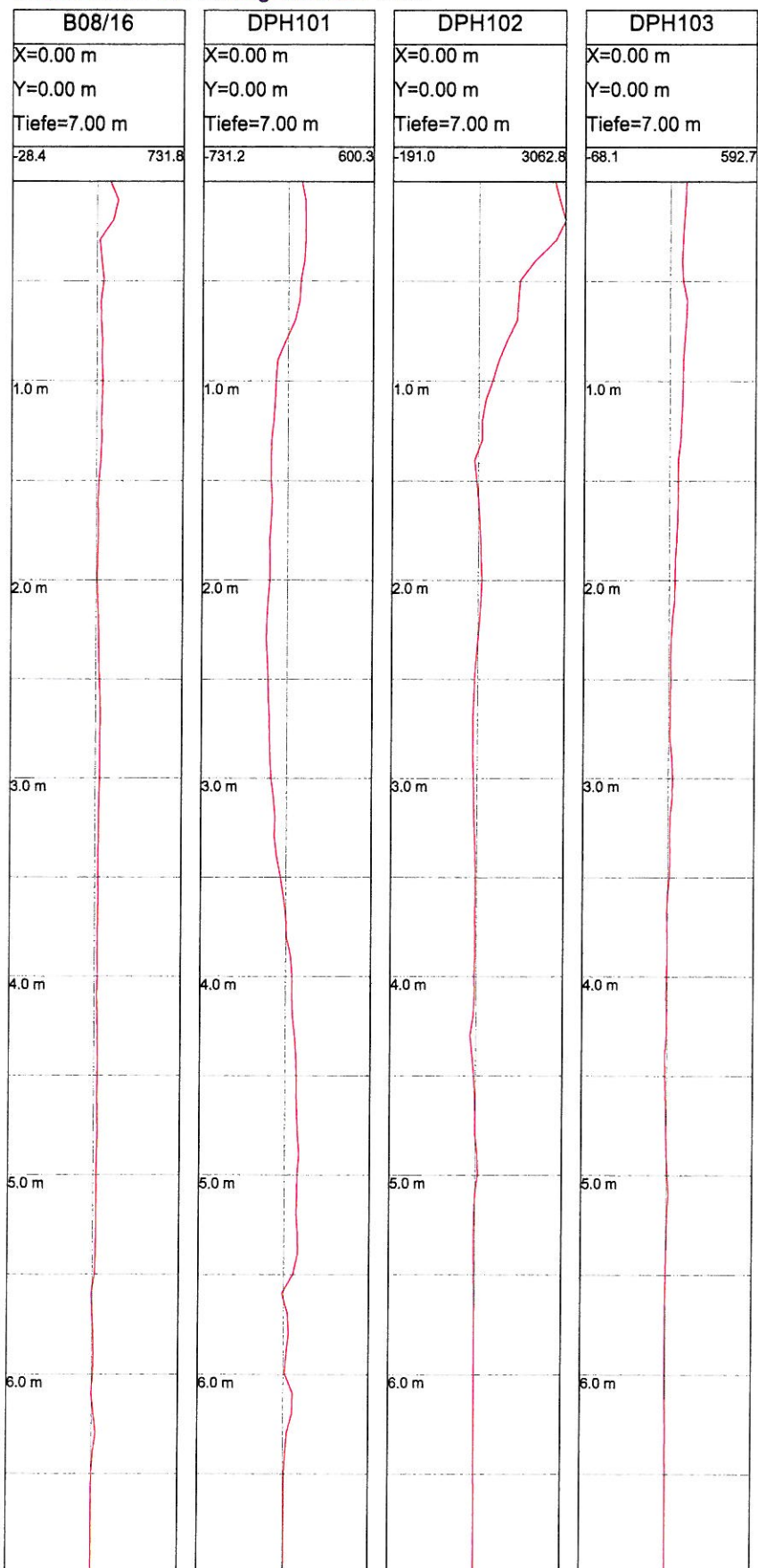
Spurdarstellung - Seite 3

Terrasond GmbH / Andreas Wagner

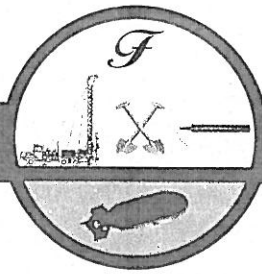
Bohrlochfeld: 2008-0367 Nord Mainische S_Bahn.3DB

21.05.2008

Messbereich der Anzeige: 3000.0 nT/m



Spurdarstellung - Seite 4

KaMiSu

KampfMittelSuche
Hutneck 22
78713 Schramberg
Vera Leß

Telefon 09123 963317
Telefax 09123 963318
Handy 0172 1071169

Arbeitsgemeinschaft NM-S-Bahn
Auf dem Schützeichel 1
53577 Neustadt Wied
z. Hd. Herrn Weber

18.06.2008

Oberflächensondierungen Tiefensondierungen Luftbilddauswertungen Beratung in der Kampfmittelsuche

ABSCHLUßBERICHT

Betr.: NM-S-Bahn in Frankfurt
Hier : Kampfmittelsondierung an 121 Aufschlußpunkten

Sehr geehrter Herr Weber,

in der Zeit vom 17.06.2008 bis zum 18.06.2008 wurden auf der

S-Bahn Neubaustrecke

Frankfurt – Hanau

121 Überprüfungen auf Kampfmittel durchgeführt.

Die in der Anlage mit **JA** gekennzeichneten Überprüfungspunkte sind Kampfmittelfrei und für weitere Arbeiten freigegeben.

Mit freundlichen Grüßen

Vera Leß

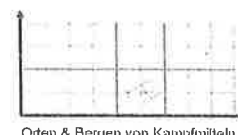
Bezeichnung	Lampfmitteleingabe	Bahn-km	Tiefe unter GOF		
			BK	DPH	CPT
BK 08/39	X	8,700	6	6	
CPT 08/17	X	8,800			6
BK 08/40	X	8,900	6	6	
BK 08/41	X	8,990	10	10	
CPT 08/18	X	9,100			
BK 08/42	X	9,200	6	6	
CPT 08/19	X	9,300			
BK 08/43	X	9,400	6	6	
CPT 08/20	X	9,500			
BK 08/44	X	9,700	6	6	
BK 08/45	X	9,900	6	6	
CPT 08/22 zu dph 45 a	X	10,000		6	

X Freigabe erteilt

KAMISU
Hutneck 22
78713 Schramberg
☎ 091 23 - 96331

Ortungstechnik GOTTWALD
 Hans-Jürgen Gottwald
 Gartenstraße 31
 64823 Groß-Umstadt
 Tel./Fax: 0 60 78 – 7 38 79
 Mobil: 0171 – 7 30 75 04
 www.ortungstechnik-gottwald.de
 E-Mail: technik@ortungstechnik-gottwald.de

**Bundesweite staatliche Zulassung nach
 § 7 SprengG Nr. 01 / 99, vom 08.01.1999**



Ortungstechnik GOTTWALD, Gartenstraße 31, 64823 Groß-Umstadt
 Gerätebau Wiedtal Schützeichel GmbH & Co. KG
 Auf dem Schützeichel 1
 53577 Neustadt / Wied

als E-Mail: ms@schuetzeichel.de
Cc: zentrale@dr-spang.de

- Beratung
- Oberflächensondierung
- Bohrlochsondierung
- Baubegleitung
- Räumung
von Kampfmitteln

nachrichtlich: Dr. Spang GmbH, Witten, z. Hd. Herrn Chachaj

Ihr Bearbeiter/in:
 Herr Matthias Schnabel

Ihr Zeichen:

Ihre Auftragserteilung vom:
 29.04.2013

Unsere Testung vom:
 30.04.2013

Datum:
 01.05.2013

**Projekt: BV Geotechnische Erkundung, Bahnhof Maintal, 63477 Maintal, Bahnhofstraße, Gleisanlage
 1. Ergebnis-Schlussbericht, Verdachtsuntersuchung nach Sprengbombenblindgängern,
 Ausschlussmessungen an bis zu 15 Ansatzpunkte durchführen**

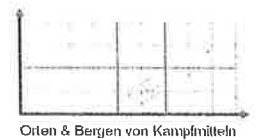
Sehr geehrte Damen und Herren,
 hiermit zeigen wir Ihnen den Sachstand der Überprüfung nach Sprengbombenblindgängern im o. a. Projekt an.

Fachbauleiter/Befähigungsscheininhaber: Herr Hans-Jürgen Gottwald, Feuerwerker
Befähigungsscheinnummer: 18 / 90
Ausführungsort: 63477 Maintal, Bahnhofstraße, Gleisanlage / Bahnsteig
Auftragsbezeichnung: Oberflächendetektion nach Sprengbombenblindgängern betrachten und interpretieren des anstehenden Boden, Ausschlussmessungen durchführen
Messprinzip: Elektromagnetische Impulse/Impuls-Echo-Verfahren

Beschreibung Boden-Radar:
 Gerätebezeichnung: ERA SPRscan
 Antennensystem: 250 MHz-Dipolantenne, nach oben abgeschirmt
 Antennenspurbreite: 0,50 m
 Samplingintervall: 400 ps, (Picosekunden)
 Signallänge: 102 ns - bis ca. 4,5 m Tiefe/ (Darstellungsform, Graphische Darstellung der Tiefenanzeige)
 Anzahl der Samples: 256, (Graphische Auflösung)
 Messpunktintervall /m: ca. 800/m, (getaktet durch Intervallgeber)
 Auswertung: Online, Felddauswertung am Monitor
 Ausführung: Zerstörungsfrei

Messtechniker: Herr Hans-Jürgen Gottwald, Herr Dieter Monßen
Überprüfte Standorte: 15 Stück, nach örtlicher Einweisung und Vorgabe
Sachstand: 01.05.2013

Ergebnis/Kurzsachstand: Hinweise, dielektrische Unterschiede gegenüber dem umgebenden Erdreich, auf möglichen Sprengbombenblindgängerverdacht, konnten messtechnisch darüber hinaus, - *Auffüllungen / Aufbausituation / Leitungen -, nicht festgestellt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass in den vorliegenden *Auffüllungen der Gleisanlage keine eindeutige Identifizierung und Zuordnung etwaiger Hindernisse möglich ist.



Beschreibung Geo-Radar „ERA SPRscan“:

Mit dem Geo-Radar wird sichergestellt, dass die beauftragten Messungen in **versiegelten/befestigten** Bereichen, unabhängig von möglichen magnetischen Störeinflüssen, wie Bodenbeschaffenheit, verlegter Versorgungsleitungen und sonstige im Untersuchungsbereich befindliche eisenhaltige (magnetische) Störkörper, Gebäudebestand / Infrastruktursituationen / abgestellte Kfz, durchgeführt werden kann.

Das bodendurchdringende Boden-Radar-System bietet so eine gefahrlose und zerstörungsfreie Meßmethode zur Lokalisierung und Untersuchung querender Objekte, möglicher Sprengbombenblindgänger, in anstehenden / gewachsenen Böden im Achsenverlauf. Bei der Messung ist es unerheblich, ob sich der zu untersuchende Bereich im Erdboden unter einer künstlichen Struktur, wie z. B. Auffüllungen oder Asphaltdecke befindet. Das Radar-System basiert auf einem Impuls-Echo-Verfahren, bei dem in den zu untersuchenden Bereich im Messverlauf elektromagnetische Impulse gesendet werden, die in Abhängigkeit der dielektrischen Eigenschaften des Untergrundes (gewachsenes Erdreich) reflektiert und vom Radargerät detektiert werden. Auf Grund von Diskontinuitäten dielektrischer Eigenschaften querender Körper im gewachsenen Boden in der Zielregion ist man in der Lage, unterschiedliche Strukturen, möglicher Sprengbombenblindgänger, zu erkennen, wobei messtechnisch durchdrungene *Auffüllbereiche mit keinem Messsystem ausgewertet werden können. Gleichzeitig wird versucht, an möglichen festgestellten Störpunkten Magnetfeldlinien hinsichtlich eines messtechnisch erkennbaren/interpretierbaren Signals eines möglichen Sprengbombenblindgängers zu detektieren; Förster-Sonde, Messprinzip Magnetfelddifferenzmessung.

Vorgehensweise:

Mit dem Boden-Radar wurde versucht, an den vorgegebenen Ansatzpunkten querende Strukturen unterhalb vorliegender Auffüllungen/Bodenaufbau im anstehenden / gewachsenen Boden zu erkennen, dessen Interpretationen bis in Tiefen von ca. 4,5 m Rückschlüsse auf eventuelle Sprengbombenblindgänger zulassen. Hierzu sind die vorgegebenen Standorte mit der auf dem Erdboden liegenden 250 MHz-Dipolantenne abgefahren worden. Über die Echtzeitdarstellung, Online, auf dem Display konnte an jedem Punkt der Messperiode sofort eine Aussage über Tiefenlage einer Strukturveränderung, unterhalb der vorliegenden Auffüllungen / Aufbausituation, im anstehenden / gewachsenen Boden, hinsichtlich Sprengbombenblindgängerverdachts, interpretiert/getroffen werden.

Hinweis zu einer möglichen Sprengbombenblindgängerlage:

Eine Sprengbombenblindgängerlage ist bis in ca. 3,0 m Tiefe möglich.

Untersuchungsablauf:

Nach Terminfestlegung sind diese vorgegebenen Standorte, im Untersuchungsgang am **30.04.2013** (**radartechnisch**) mit dem Boden-Radar abschließend detektiert worden. Anhand der eingehenden örtlichen Messsignale konnte mit der 250 MHz-Dipolantenne, 102 ns-Einstellung, gemessen werden; Tiefeninterpretation bis ca. 5,0 m Tiefe möglich.

Zu überprüfen waren 15 Ansatzpunkte, nach untersuchter Reihenfolge aufgelistet:

13/150, 13/147, 13/145, 13/153, 13/155, 13/156, 13/158, 13/160, 13/161, 13/162, 13/164 (Bereich Bahnübergang), 13/163, 13/159 (Bereich Bach), 13/157, 13/149

Wird an einem Bohransatzpunkt ein Signal am Messgerät festgestellt, dessen Interpretation den Rückschluss auf einen möglichen Sprengbombenblindgänger zulässt, wird dieser Ansatzpunkt in einen messtechnisch neutralen Bereich verlegt, Ausschlussmessungen durchführen.

Geländeaufbau:

Eine Projekteinweisung fand am 30.04.2013 durch Herrn Schnabel und Herrn Chachaj statt.

Von den insgesamt 15 Standorten mussten auf Grund der eisenhaltigen Umgebungssituation alle Standorte radartechnisch überprüft werden; Grund erhebliche magnetische Überlagerungen – im Gleisbereich zwangsläufig –. Diese wurden zum radartechnischen Messverlauf zur Untersuchung vorgegeben und auf den jeweiligen Untersuchungsachsen mit bis zu drei überlappenden parallelen Untersuchungsspuren = 1,50 m breit und ca. 3,00 m lang, messtechnisch computerunterstützt Online, am Monitor als Felddauswertung, interpretiert; im Gelände gekennzeichnet. Leitungsfreiheit wird nicht beschrieben. Wobei mögliche erkennbare Infrastruktureinrichtungen vor Ort besprochen wurden.

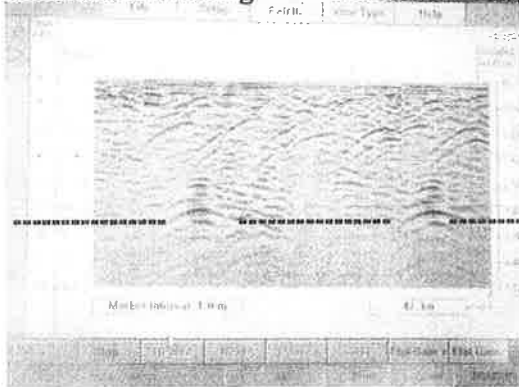
- 4 -



Beispieldarstellungen

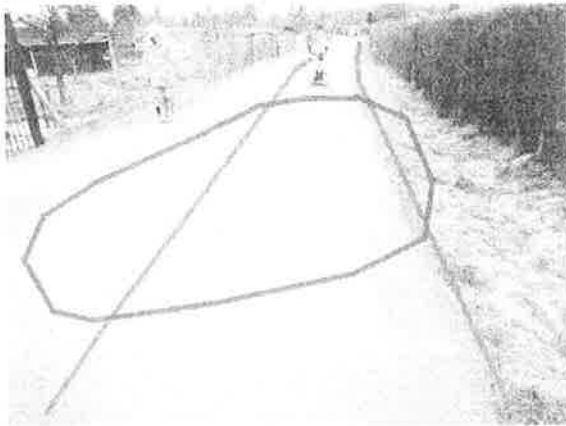
Wie sieht eine Störstelle aus?

Referenzdarstellung einer Störstelle in ca. 3,0 m Tiefe

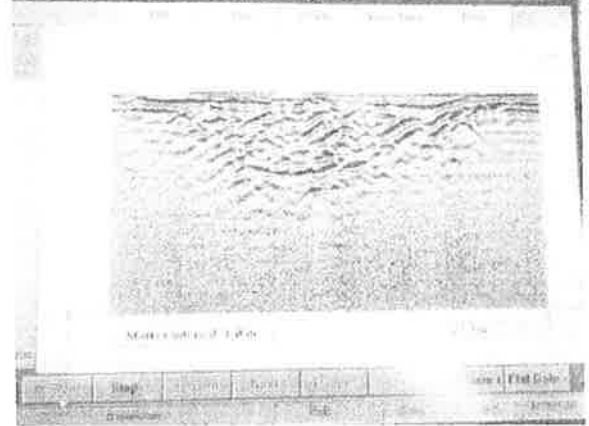


Tiefenlage: ca. 3,0 m Tiefe, so was war in keinem Streckenverlauf erkennbar.

Störbereich (Bombentrichter?) im Gelände

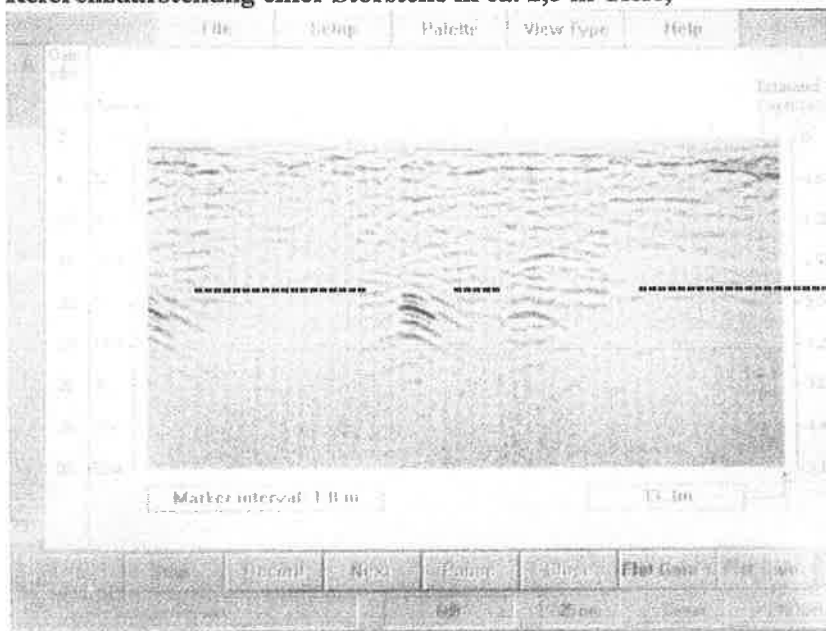


Referenzdarstellung (möglicher Bombentrichter?)



Wie sieht eine Störstelle aus?

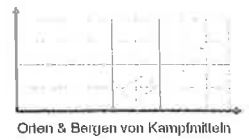
Referenzdarstellung einer Störstelle in ca. 2,5 m Tiefe,



Tiefenlage: ca. 2,5 m Tiefe, so was war an keinem Ansatzpunkt erkennbar.

- 5 -

- 5 -

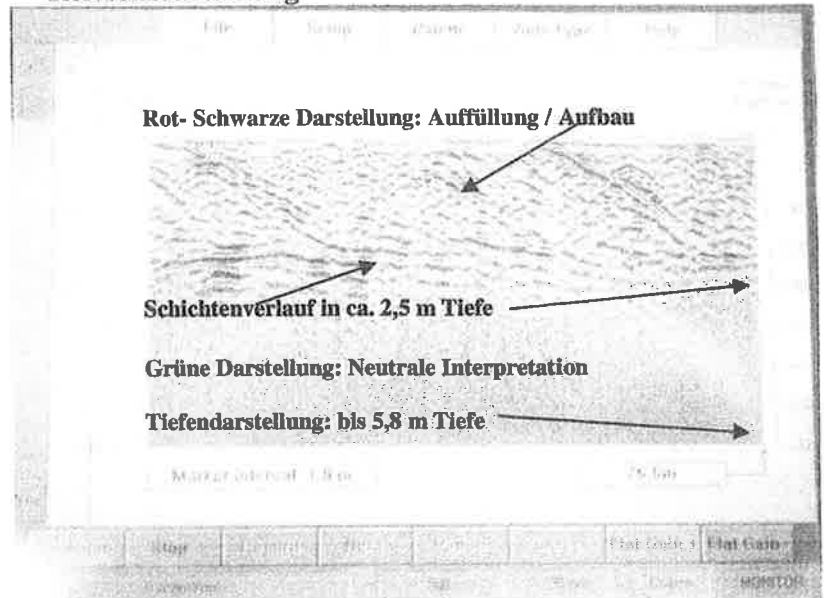


Referenzdarstellung Projektbereich: Messecity Köln, Barmer Straße, Sachstand: 23.04.2013

Referenzspur



Referenzdarstellung

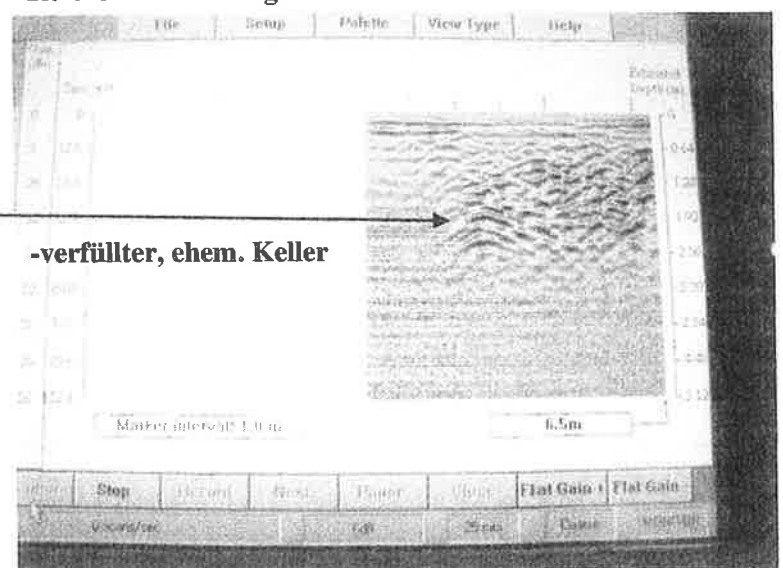


Referenzdarstellung Projektbereich: Offenbach, Fröbelschule, Sachstand: 22.09.2010

Referenzspur

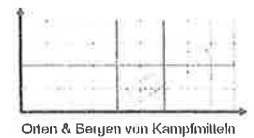


Referenzdarstellung



- 6 -

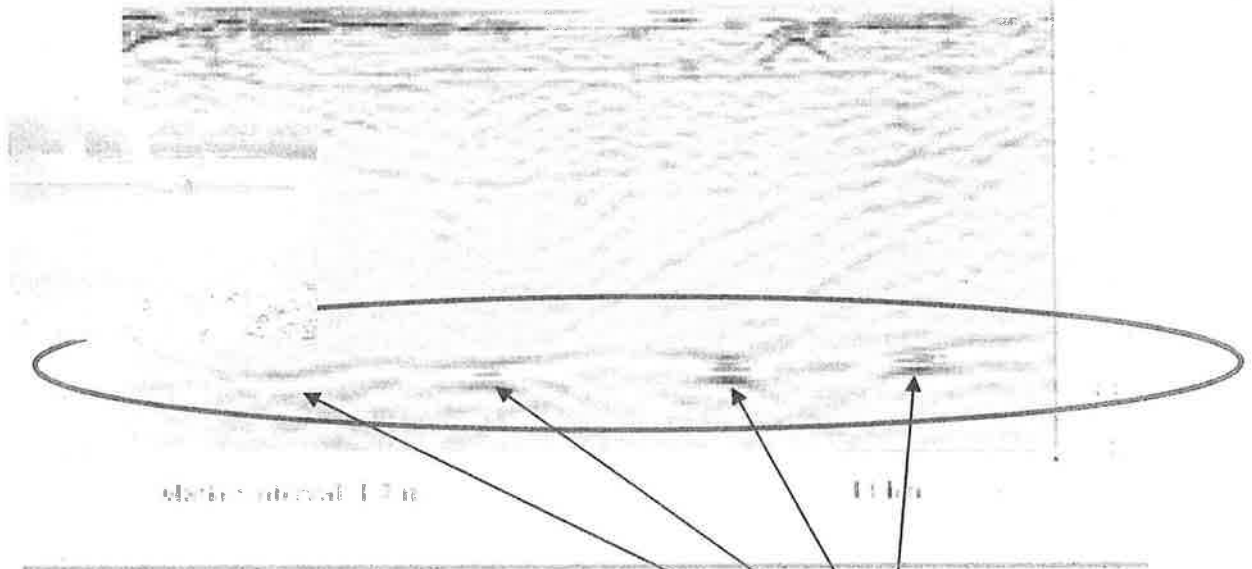
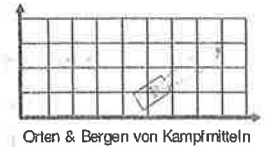
- 6 -



Schematische Darstellung der untersuchten Projekttrasse
- ohne Maßstab -

Ortungstechnik

Referenzdarstellung einer Störsituation in 4,5 m Tiefe
- zwischen Auffüllsituation, bei ca. 1,0 m, und Störsituation
homogener Boden mit Schichtenverläufe



Eine magnetisch messtechnische Überprüfung, von Bohransatzpunkte, war auf Grund der 4 Ölabscheider und 4 Schlammfänge nicht möglich.

Bei der radartechnischen Messung und Auswertung wurde die in ca. 4,5 m Tiefe liegende Verbindungssituation sichtbar dargestellt.

Weiterer Ablauf:

Die Verdachtsuntersuchung, hinsichtlich Sprengbombenblindgängerverdachts, - Ausschlussmessungen an Bohransatzpunkte durchführen -, **ist hiermit abgeschlossen**

Hinweis zum Projektgebiet:

Eisen, egal ob über- oder unterirdisch, behindert eine jegliche magnetische Messung und dessen Auswertung.

Der Projektbereich ist ein Gleis- / Bahnsteigareal am / im Bahnhof Maintal.

Magnetisch durchzuführende Messungen erhalten in aller Regel aus bestehenden Bauwerkseinrichtungen / Infrastrukturen und eisenhaltiger Umgebungssituationen erhebliche korrespondierende magnetische messtechnische Überlagerungen. Diese magnetischen Potentiale liegen, in Meter ausgedrückt, bei bis zu vier / fünf Metern.

Wie im Gespräch schon darauf hingewiesen, ist eine im Vorfeld durchzuführende magnetische Detektion, ob EDV-gestützt / analog oder Bohrlochdetektion, nicht ergebnisorientiert; permanente messtechnische Überlagerungen.

Die vorliegende urheberrechtlich geschützte Begutachtung besitzt nur für das projektierte Vorhaben, bzw. den beschriebenen Vorgang, Gültigkeit. Das Gutachten dient ausschließlich zur Verwendung für den Auftraggeber. Gegenüber Dritten besteht Haftungsausschluss.

Mit freundlichen Grüßen aus Groß-Umstadt

Gottwald, H.-J.
Feuerwerker

Auswertung.txt

26.04.2013

auf der o.g. Baustelle wurden

....

Die Auswertung der geomagnetischen Bohrlochdetektion ergab dabei folgendes Ergebnis:

Bohrloch

13-297 Es konnte kein konkreter Verdacht auf
 13-298 Bombenblindgänger festgestellt werden.
 13-299 Die Bohrpunkte sind in einem Umkreis von
 13-302 0,75 m Radius freigegeben.
 272 Innerhalb der Aufschüttung bzw. im Bereich
 273 der oberflächennahen ferromagnetischen Störungen
 276 durch Medienträger (Kabel, Leitungen, Rohre u.ä.)
 - (siehe unten) -
 ist jedoch eine Aussage über vorhandene Kampfmittel
 nicht möglich.

Bohrloch Nr.	Tiefe in m	Aufschüttung in m	Anmerkung
13-297	6	2	Medienträger bei 2
m			
13-298	6	2	
13-299	6	2	
13-302	6	2	
272	6	2	
1,5 m			Medienträger bei
273	6	2	
276	6	2	
1,5 m			Medienträger bei

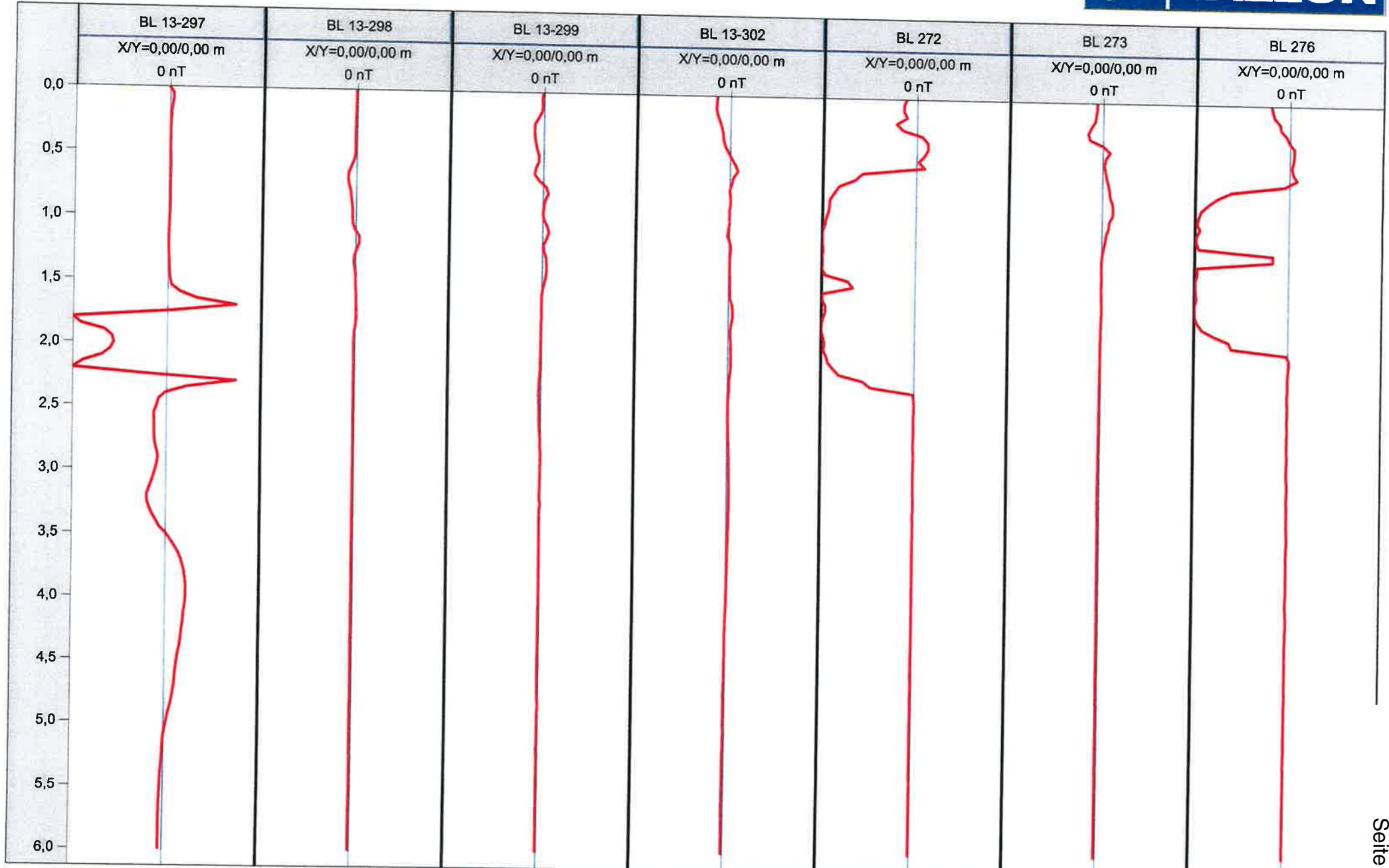
I 18 KMRD- 06b 0605 - I 18 KMRD- 06b 0075

Firma: P-H-RÖHLL NRW GmbH

Bearbeiter: P-H-Röhl NRW GmbH

Sensor: FEREX-4021

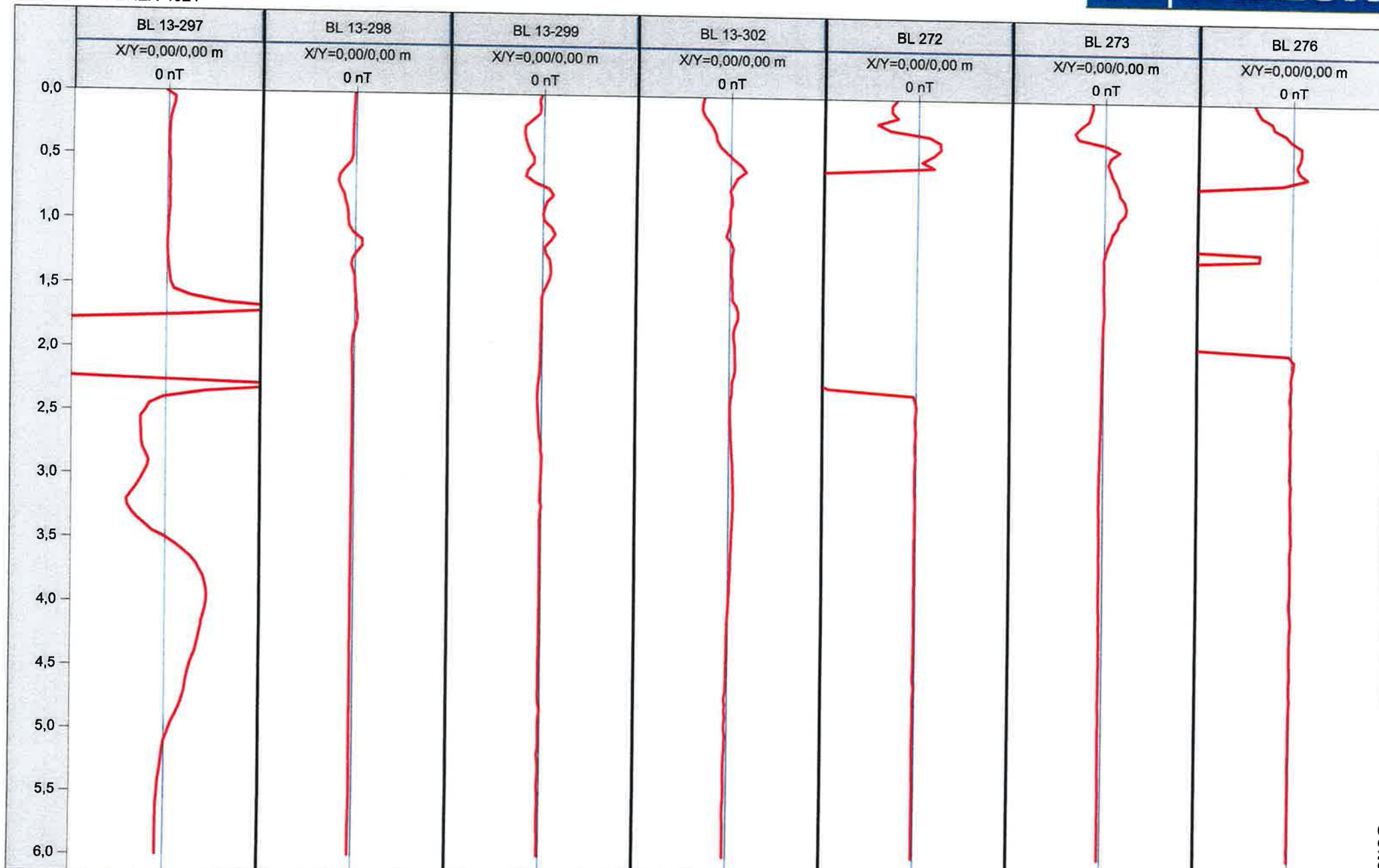
26.04.2013



Bohrloch-Ansicht +/-10000 nT

Anlage 12.6.5.7a
Seite 14

Seite 1/1




RÖHL


Bau-Tagesbericht

P-H-Röhl NRW GmbH
Im Weidchen 18
52353 Düren-Hoven
Telefon: 02421-40781- 0
Fax: 02421-40781-20

Auftrag Nr.
13-5549
Tagesbericht Nr. 1

Ort/Straße/ Baustelle/Projekt: **Hanau, Nordmainische S-Bahn Rhein/Main**
Auftraggeber/Firma: **Gerätebau Wiedtal Schützeichel**
Aktenzeichen Bez.-Reg: **I 18 KMRD- 06b 06/05-**

Wetter: **sonnig**
Temperatur: **22 °C**
Wochentag: **Donnerstag, den 25.04.2013**
Arbeitszeit: von **7:20** bis **12:20** = **5,00** Std.

Beschäftigte Mitarbeiter

Name	Beruf	Std.	Name	Beruf	Std.
Höreth Stefan	BF	5,00			
Blens Philipp	BF	5,00			

Beruf: Truppführer/Feuerwerker (TF), Baggerfahrer/Maschinist (BF), Munitionsräumarbeiter (MR), Technischer Angestellter (TA)

Geräteeinsatz

Bezeichnung	Kennz. / EDV	Anzahl	Bezeichnung	Kennz. / EDV	Anzahl
VW T4 Einsatzfahrzeug / Bürofahrzeug			LKW, Sattelzug		
Kleinfahrzeug / PKW			LKW, Tieflader	DN-PH 399	1
Bagger / Bohrergerät Unimog			LKW mit Anhänger		
Bagger / Bohrergerät Case			LKW, Kasten		
Bagger / Bohrergerät Kubota	BSW-Nr. 151	1	Sondierausstattung Bohrlloch		
Bohrgerät Multicar			Sondierausstattung Land		
Kellerbohrgerät			DGPS - Anlage / Mehrkanalsystem		
Kernbohrgerät					

Ausgeführte Arbeiten:

Baustelleneinrichtung, Anzahl der Bohrungen, Tiefe, Voll- oder Hohlbohrschnecke, Durchbohren von Aufschüttungen

- 1.8.10 Baustelle für Datenaufnahme anmelden, einrichten und räumen
1 x psch
- 1.8.30 Betriebsfertiges Umsetzen der erforderlichen Bohreinrichtung
2 Stck
- 1.8.40 Messbohrungen bis 6,0 m Tiefe herstellen
7 x 6,0 m BL-Nr. 13 / 299, 13 / 297, 13 / 298, 272, 279, 276, 13 / 302,
1 x 1,5 m BL-Nr. 13 / 308
- 1.8.50 Dokumentation und Berichterstattung gemäß Auflagen
1 x psch

Bemerkungen:

Stillstandszeiten, sonstige Arbeiten

Hanau ,den 25. 04.2013

P-H-Röhl NRW GmbH
Kampfmittelräumung
Im Weidchen 18
52353 Düren-Hoven

52353 Düren-Hoven, Im Weidchen 18
 Tel.: 02421/40781-0 Fax -20
 eMail: kontakt@p-h-roehl.de
 Web: www.p-h-roehl.de

Bohrlochliste

☒ Sondierbohrungen ☐ Bohrlochsondierung

Bauvorhaben / Objekt

**Hanau-Frankfurt am Main, Nordmainische S-Bahn
 Rhein/ Main**

Auftraggeber

**Gerätebau Wiedtal Schützeichel, 53577 Neustadt /
 Wied**

Bohrloch Nr.	Tiefe	Bemerkung	Ausführung am	Bohrloch Nr.	Tiefe	Bemerkung	Ausführung am
1	6,0 m	13 / 299 5,0 m Snd, dann Kies	25.04.13	26			
2	6,0 m	13 / 302 5,0 m Sand, dann Kies	25.04.13	27			
3	1,5 m	13 / 308 auf 1,5 m Tiefe Beton	25.04.13	28			
4	6,0 m	13 / 297 6,0 m Sand	25.04.13	29			
5	6,0 m	13 / 298 6,0 m Sand	25.04.13	30			
6	6,0 m	272 6,0 m Sand	25.04.13	31			
7	6,0 m	273 6,0 m Sand	25.04.13	32			
8	6,0 m	276 6,0 m Sand	25.04.13	33			
9				34			
10				35			
11				36			
12				37			
13				38			
14				39			
15				40			
16				41			
17				42			
18				43			
19				44			
20				45			
21				46			
22				47			
23				48			
24				49			
25				50			



Kampfmittelräumung

52353 Düren - Hoven

Im Weidchen 18

Telefon (02421) 40781 - 0

Telefax (02421) 40781 - 20

eMail: kontakt@p-h-roehl.de

Internet: www.p-h-roehl.de

P-H-Röhl NRW GmbH - Im Weidchen 18 - 52353 Düren-Hoven

Gerätebau Wiedtal Schützeichel
GmbH & Co. KG
Auf dem Schützeichel 1
53577 Neustadt

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben

Unser Zeichen

13-5549

Durchwahl

-11

Datum

04.07.2013

Hanau, Güterbahnhofstraße, Nordmainische S-Bahn Rhein/ Main
Sondierbohrungen zur Kampfmittelüberprüfung

3. Zwischenbericht

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß Ihrer Beauftragung wurde von uns am 03.07.2013 auf der o.g. Räumstelle 1 Sondierbohrungen eingebracht und detektiert. Die Lage der eingebrachten Bohrung entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Bohrlochplan.

Die Auswertung des Messdiagramms ergab folgendes Ergebnisse:

Bohrloch 13/07	Es konnte kein konkreter Verdacht auf das Vorhandensein von Bombenblindgängern festgestellt werden. Der Bohrpunkt ist aus Sicht der Fa. P-H-Röhl in einem Umkreis von 0,75 m freigegeben. Innerhalb der Aufschüttung (siehe unten) ist jedoch eine Aussage über vorhandene Kampfmittel aufgrund von ferromagnetischen Störungen nicht möglich
----------------	---

Bohrloch-Nr.	Tiefe in m	Aufschüttung in m	Bemerkungen
13/07	6,0	3,0	

Personaleinsatz:

- 1 Baggerfahrer
- 1 Munitionsräumarbeiter (Bohrhelfer)

Erklärung:

Die Vertragsarbeiten wurden nach den anerkannten Regeln, dem heutigem Stand der Technik und den jeweils gültigen landesspezifischen Bestimmungen ausgeführt. Die Kampfmittelerkundung/ -räumung erfolgte nach bestem Wissen und Können.

Eine uneingeschränkte Garantie auf absolute Kampfmittelfreiheit kann jedoch nicht erteilt werden.





Daher sind bei Kampfmittelfunden oder auffälligen Bodenverfärbungen während der Erd-/ Bauarbeiten die Arbeiten sofort einzustellen und die örtliche Ordnungsbehörde, die Polizei bzw. der staatliche Kampfmittelbeseitigungsdienst zu verständigen.

Mit freundlichen Grüßen

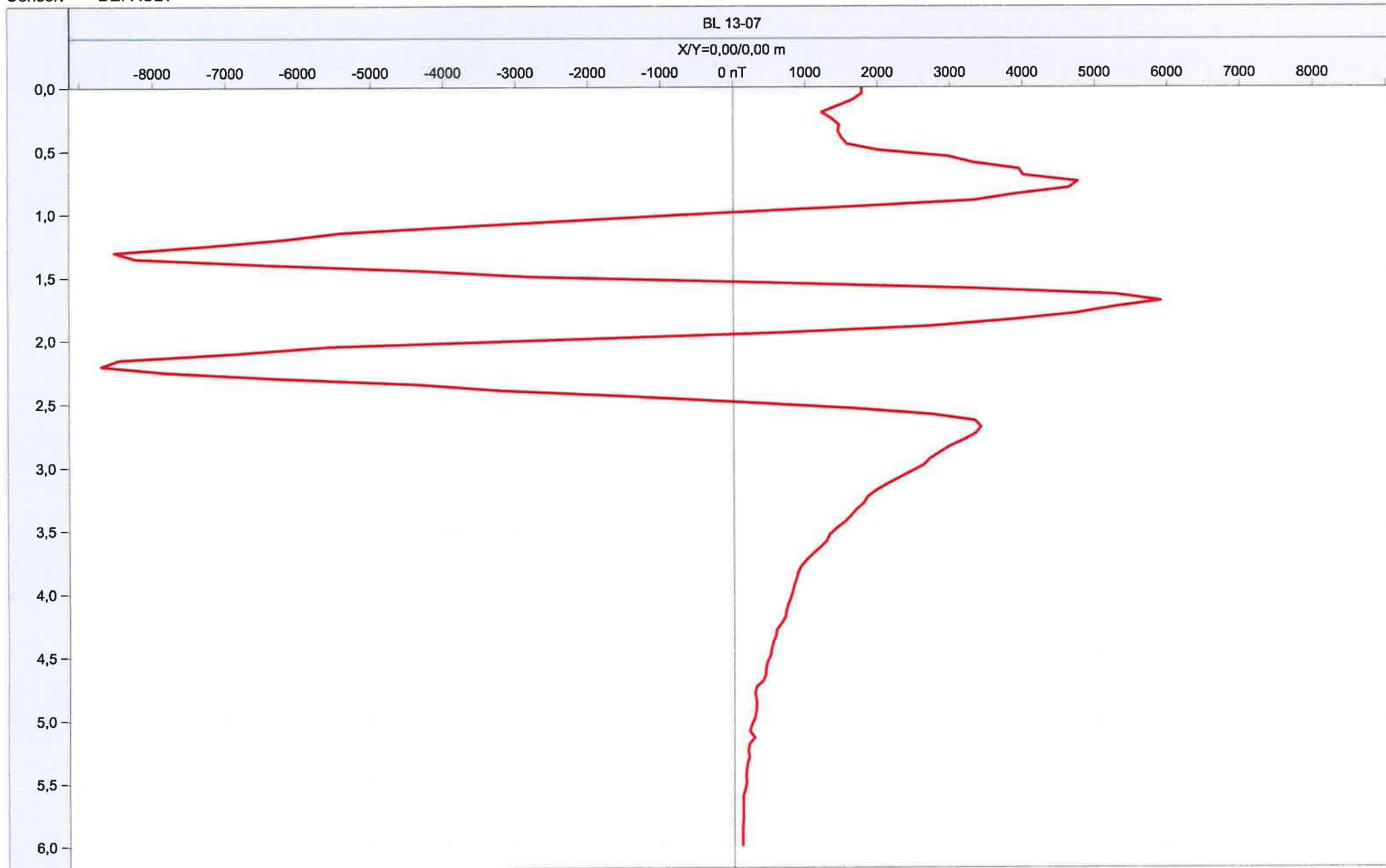
Jörg Köning
Truppführer

Anlagen:

Bohrlochplan
Messdiagramm(e)
Bautagesbericht(e)
Bohrlochliste(n)

P-H-Röhl NRW GmbH  RÖHL Kampfmittelräumung		 <small>Zertifiziertes Mitglied der</small> <small>Güteschutzgemeinschaft</small> <small>Kampfmittelräumung</small> <small>Deutschland e.V.</small>	 <small>Register-Nr. 010.049620</small>	 <small>ISO 9001:2008</small> <small>Zertifikat 01 100 051018</small>	Auftrag Nr. P-H-Röhl 13-5549 Aktenzeichen KBD I 18 KMRD- 06b 06/05-
52353 Düren-Hoven, Im Weidchen 18 Tel.: 02421/40781-0 Fax -20 eMail: kontakt@p-h-roehl.de Web: www.p-h-roehl.de		Bohrlochliste <input checked="" type="checkbox"/> Sondierbohrungen <input type="checkbox"/> Bohrlochsondierung			
Bauvorhaben / Objekt		Hanau-Frankfurt am Main, Nordmainische S-Bahn Rhein/ Main			
Auftraggeber		Gerätebau Wiedtal Schützeichel, 53577 Neustadt / Wied			

Bohrloch Nr.	Tiefe	Bemerkung	Ausführung am	Bohrloch Nr.	Tiefe	Bemerkung	Ausführung am
1	6,0 m	13 / 299 5,0 m Snd, dann Kies	25.04.13	26			
2	6,0 m	13 / 302 5,0 m Sand, dann Kies	25.04.13	27			
3	1,5 m	13 / 308 auf 1,5 m Tiefe Beton	25.04.13	28			
4	6,0 m	13 / 297 6,0 m Sand	25.04.13	29			
5	6,0 m	13 / 298 6,0 m Sand	25.04.13	30			
6	6,0 m	272 6,0 m Sand	25.04.13	31			
7	6,0 m	273 6,0 m Sand	25.04.13	32			
8	6,0 m	276 6,0 m Sand	25.04.13	33			
9	6,0 m	13/10 Sand- und Kiesboden	21.06.13	34			
10	6,0 m	13/11 Sand- und Kiesboden	21.06.13	35			
11	6,0 m	13/09 Sand- und Kiesboden	21.06.13	36			
12	6,0 m	13/08 Sand- und Kiesboden	21.06.13	37			
13	6,0 m	13/05 Sand- und Kiesboden	21.06.13	38			
14	6,0 m	13/07 Sand- und Kiesboden	03.07.13	39			
15				40			
16				41			
17				42			
18				43			
19				44			
20				45			
21				46			
22				47			
23				48			
24				49			
25				50			



Kampfmitteluntersuchung Bohrlochdetektion

Hanau

Güterbahnhofstr.
Nordmainische S-Bahn
Rhein / Main

Auftragsnummer

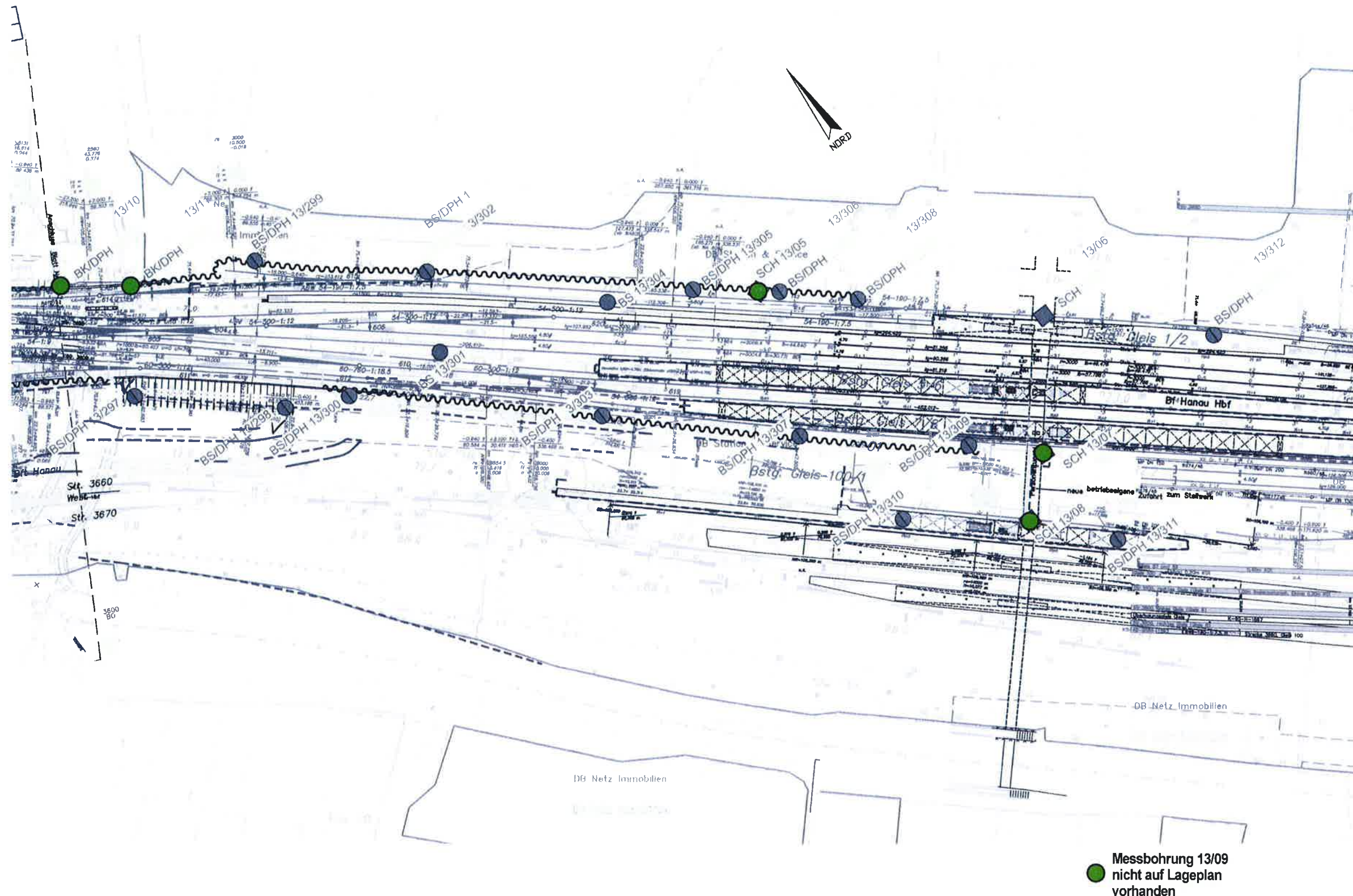
13-5549

Aktenzeichen KBD

18 KMRD- 06b 06/05

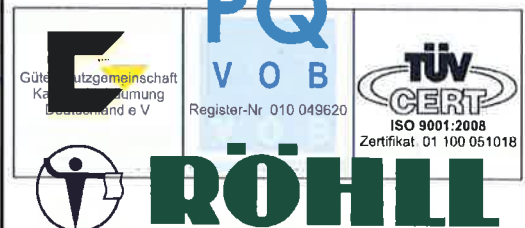
Auftraggeber

Gerätebau Wiedtal Schützeichel GmbH



● Detektionsbohrung 6,0 m tief
● Bohrung nicht ausführbar

Zertifiziertes Mitglied der



P-H-Röhl NRW GmbH
Kampfmittelräumung

Im Weidchen 18, 52353 Düren - Hoven
Tel : 02421 / 40 78 1 - 0 Fax: 02421 / 40 78 1 - 20
E-Mail: kontakt@p-h-roehl.de Web: http://www.p-h-roehl.de



Verein für die Präqualifikation
von Bauunternehmen e.V.
eingetragen unter der
Registernummer
010.049620

**P-H-Röhl NRW
GmbH**



RÖHL

Kampfmittelräumung

52353 Düren - Hoven
Im Weidchen 18

Telefon (02421) 40781 - 0
Telefax (02421) 40781 - 20

eMail: kontakt@p-h-roehll.de
Internet: www.p-h-roehll.de

Bankverbindung:
Sparkasse Düren
BLZ 395 501 10
Konto Nr. 356 311

P-H-Röhl NRW GmbH - Im Weidchen 18 - 52353 Düren-Hoven

Gerätebau Wiedtal Schützeichel
GmbH & Co. KG
Auf dem Schützeichel 1
53577 Neustadt

EINGEGANGEN

26. Juni 2013

Erl.

Ihr Zeichen

Ihre Anfrage vom

Projekt-Nr.
13-5549

Durchwahl
-11

Datum
24.06.2013

Hanau, Güterbahnhofstraße, Nordmainische S-Bahn Rhein/ Main
Sondierbohrungen zur Kampfmittelüberprüfung

2. Zwischenbericht

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß Ihrer Beauftragung wurden von uns am 21.06.2013 auf der o.g. Räumstelle 5 Sondierbohrungen eingebracht und detektiert. Die Lage der eingebrachten Bohrungen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Bohrlochplan.

Die Auswertung der Messdiagramme ergab folgende Ergebnisse:

Bohrloch
13/05; 13/08;
13/09; 13/10;
13/11

Es konnte kein konkreter Verdacht auf das Vorhandensein von Bombenblindgängern festgestellt werden. Die Bohrpunkte sind aus Sicht der Fa. P-H-Röhl in einem Umkreis von 0,75 m freigegeben. Innerhalb der Aufschüttung (siehe unten) ist jedoch eine Aussage über vorhandene Kampfmittel aufgrund von ferromagnetischen Störungen nicht möglich

Bohrloch-Nr.	Tiefe in m	Aufschüttung in m	Bemerkungen
13/05; 13/08	6,0	0,00	
13/09	6,0	0,00	Anomalie in 4,5 m Tiefe; allerdings kein Hinweis auf Bombenblindgänger; vermutlich Kanal oder ähnliches
13/10	6,0	2,50	
13/11	6,0	2,00	

Personaleinsatz:

- 1 Räumstellenleiter / Fachtechnische Aufsichtsperson mit Befähigungsschein gem. § 20 SprengG
- 1 Baggerfahrer
- 1 Munitionsräumarbeiter (Bohrhelfer)

Erklärung:

Die Vertragsarbeiten wurden nach den anerkannten Regeln, dem heutigem Stand der Technik und den jeweils gültigen landesspezifischen Bestimmungen ausgeführt. Die Kampfmittelerkundung/ -räumung erfolgte nach bestem Wissen und Können.

Eine uneingeschränkte Garantie auf absolute Kampfmittelfreiheit kann jedoch nicht erteilt werden.

Daher sind bei Kampfmittelfunden oder auffälligen Bodenverfärbungen während der Erd-/ Bauarbeiten die Arbeiten sofort einzustellen und die örtliche Ordnungsbehörde, die Polizei bzw. der staatliche Kampfmittelbeseitigungsdienst zu verständigen.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Plum
Geschäftsführer

Anlagen:

Bohrlochplan
Messdiagramm(e)
Bautagesbericht(e)
Bohrlochliste(n)



Bau-Tagesbericht

P-H-Röhl NRW GmbH
Im Weidchen 18
52353 Düren-Hoven
Telefon: 02421-40781-0
Fax: 02421-40781-20

Tagesbericht Nr. **2**

Auftrag Nr.	13-5549
Ort/Straße/ Baustelle/Projekt: Hanau, Güterbahnhofstr./Nordmainische Auftraggeber/Firma: Gerätebau Wiedtal Schützeichel Aktenzeichen Bez.-Reg: I 18 KMRD- 06b 06/05-	

Wetter:	bewölkt, trocken
Temperatur:	22 °C
Wochentag:	Freitag, den 21.06.2013
Arbeitszeit:	von 10:00 bis 14:00 = 4,00 Std.

Beschäftigte Mitarbeiter

Name	Beruf	Std.	Name	Beruf	Std.
Daenecke Michael	BF	4,00			
Blens Philipp	MR	4,00			

Beruf: Truppführer/Feuerwerker (TF), Baggerfahrer/Maschinist (BF), Munitionsräumarbeiter (MR), Technischer Angestellter (TA)

Geräteeinsatz

Bezeichnung	Kennz. / EDV	Anzahl	Bezeichnung	Kennz. / EDV	Anzahl
VW T4 Einsatzfahrzeug / Bürofahrzeug			LKW, Sattelzug		
Kleinfahrzeug / PKW			LKW, Tieflader		
Bagger / Bohrergerät Unimog			LKW mit Anhänger		
Bagger / Bohrergerät Case			LKW, Kasten		
Bagger / Bohrergerät Kubota			Sondierausstattung Bohrloch		
Bohrergerät Multicar		1	Sondierausstattung Land		
Kellerbohrergerät			DGPS - Anlage / Mehrkanalsystem		
Kernbohrergerät					

Ausgeführte Arbeiten:

Baustelleneinrichtung, Anzahl der Bohrungen, Tiefe, Voll- oder Hohlbohrschnecke, Durchbohren von Aufschüttungen

1.8.10	Baustelle für Datenaufnahme anmelden, einrichten und räumen 1 x psch
1.8.30	Betriebsfertiges Umsetzen der erforderlichen Bohreinrichtung 5 Stck
1.8.40	Messbohrungen bis 6,0 m Tiefe herstellen 5 x 6,0 m BL-Nr. 13/05; 13/08; 13/09; 13/10; 13/11
1.8.50	Dokumentation und Berichterstattung gemäß Auflagen 1 x psch

Bemerkungen:

Stillstandszeiten, sonstige Arbeiten

Hanau, den 21. 06.2013

52353 Düren-Hoven, Im Weidchen 18

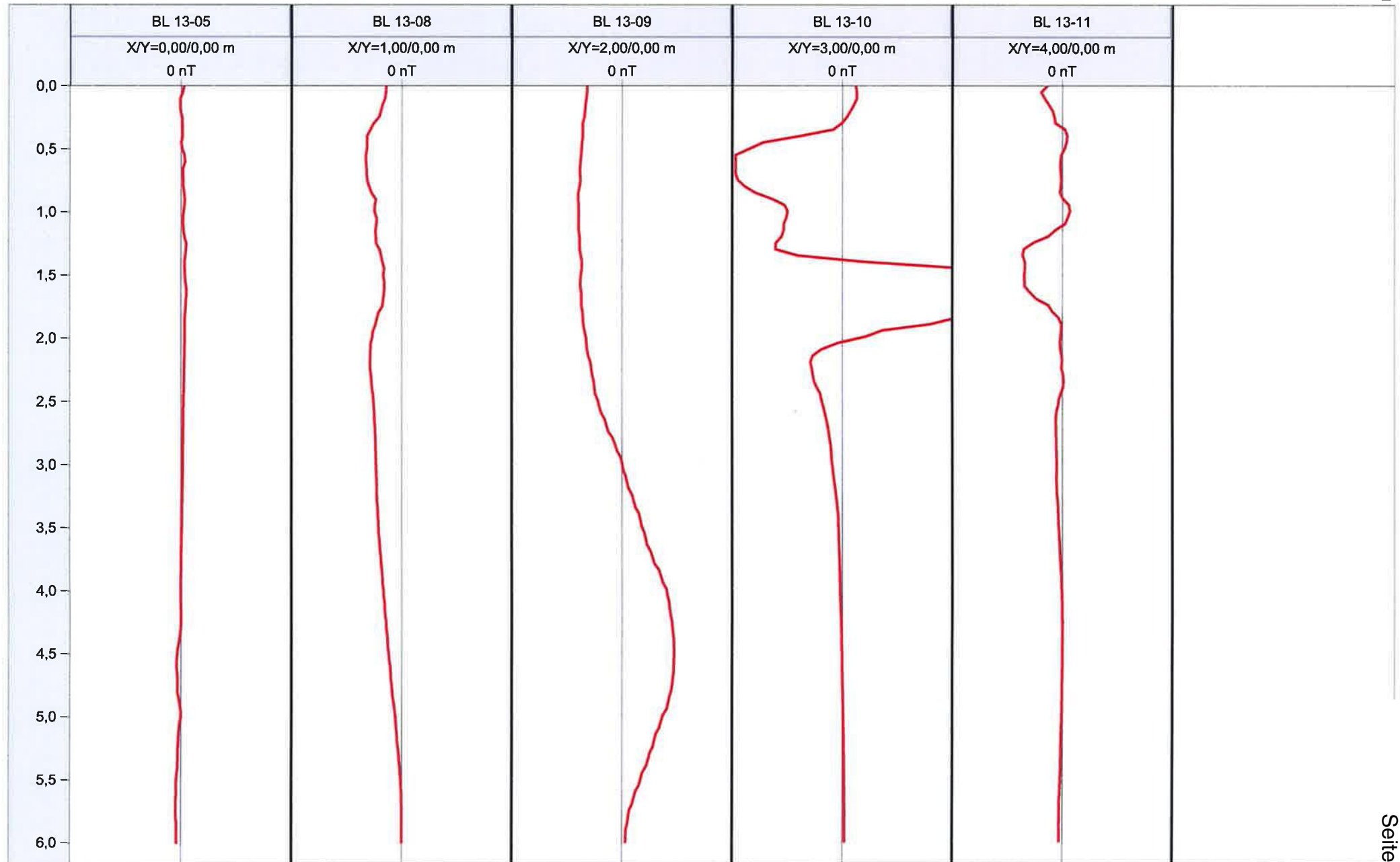
Tel.: 02421/40781-0 Fax -20

eMail: kontakt@p-h-roehll.de

Web: www.p-h-roehll.de

Bohrlochliste☒ Sondierbohrungen☐ Bohrlochsondierung**Bauvorhaben / Objekt****Hanau-Frankfurt am Main, Nordmainische S-Bahn
Rhein/ Main****Auftraggeber****Gerätebau Wiedtal Schützeichel, 53577 Neustadt /
Wied**

Bohrloch Nr.	Tiefe	Bemerkung	Ausführung am	Bohrloch Nr.	Tiefe	Bemerkung	Ausführung am
1	6,0 m	13 / 299 5,0 m Snd, dann Kies	25.04.13	26			
2	6,0 m	13 / 302 5,0 m Sand, dann Kies	25.04.13	27			
3	1,5 m	13 / 308 auf 1,5 m Tiefe Beton	25.04.13	28			
4	6,0 m	13 / 297 6,0 m Sand	25.04.13	29			
5	6,0 m	13 / 298 6,0 m Sand	25.04.13	30			
6	6,0 m	272 6,0 m Sand	25.04.13	31			
7	6,0 m	273 6,0 m Sand	25.04.13	32			
8	6,0 m	276 6,0 m Sand	25.04.13	33			
9	6,0 m	13/10 Sand- und Kiesboden	21.06.13	34			
10	6,0 m	13/11 Sand- und Kiesboden	21.06.13	35			
11	6,0 m	13/09 Sand- und Kiesboden	21.06.13	36			
12	6,0 m	13/08 Sand- und Kiesboden	21.06.13	37			
13	6,0 m	13/05 Sand- und Kiesboden	21.06.13	38			
14				39			
15				40			
16				41			
17				42			
18				43			
19				44			
20				45			
21				46			
22				47			
23				48			
24				49			
25				50			



Kampfmitteluntersuchung Bohrlochdetektion

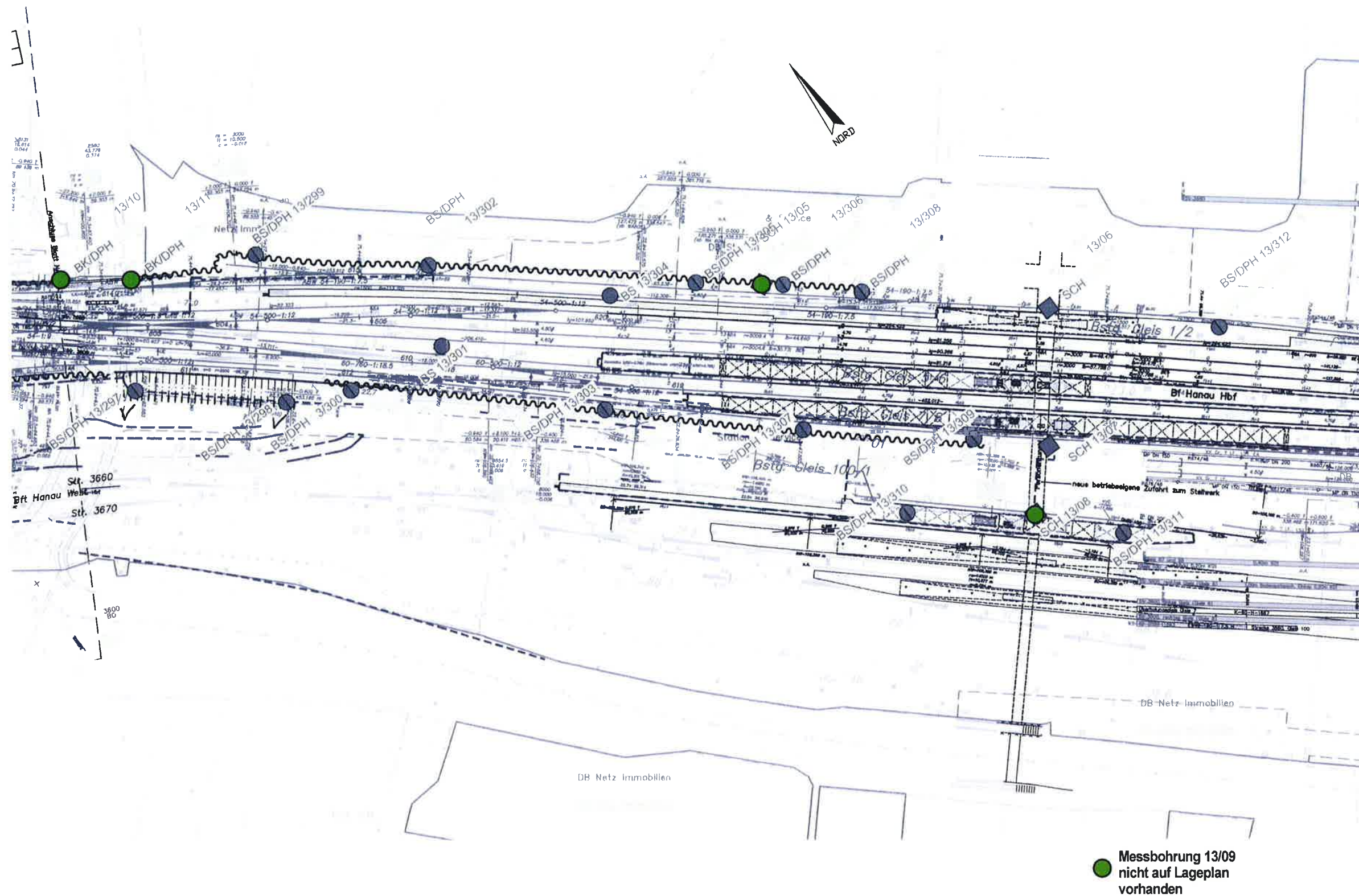
Hanau

Güterbahnhofstr.
Nordmainische S-Bahn
Rhein / Main

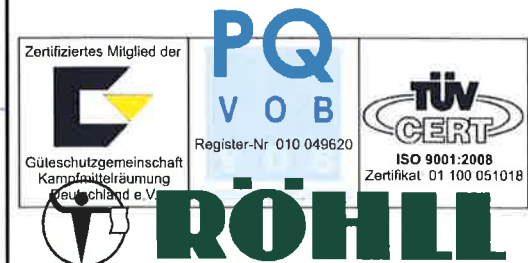
Auftragsnummer
13-5549

Aktenzeichen KBD
I 18 KMRD- 06b 06/05

Auftraggeber
Gerätebau Wiedtal Schützeichel GmbH



- Detektionsbohrung 6,0 m tief
- Bohrung nicht ausführbar



P-H-Röhl NRW GmbH
Kampfmittelräumung

Im Weidchen 18, 52353 Düren - Hoven
Tel.: 02421 / 40 78 1 - 0 Fax: 02421 / 40 78 1 - 20
E-Mail: kontakt@p-h-roehl.de Web: http://www.p-h-roehl.de